



Nicht ansteckend

Warum auch Kinder an Krebs erkranken, ist aber nicht eindeutig geklärt

Von Nina Jakobs

Wenn du Husten oder Schnupfen hast und deine Eltern kommen dir sehr nah, kann es passieren, dass du sie ansteckst. Denn eine Erkältung wird über Viren oder Bakterien übertragen, die sich mit deinen Speicheltröpfchen verteilen. Ganz anders ist das bei Erkrankungen, die man Krebs nennt. Krebs ist nicht ansteckend. Aber trotz intensiver Forschung auf diesem Gebiet, weiß man bis heute nicht eindeutig, warum auch Kinder und Jugendliche an Krebs erkranken.

Unser Körper besteht aus lauter winzigen Bausteinen, den sogenannten Zellen. Gesunde Zellen teilen sich, reifen heran, erlernen ihre Aufgaben, altern und sterben irgendwann wieder. Krebs entsteht dann,



wenn dieser Kreislauf aus dem Takt gerät. Zellen vermehren sich unkontrolliert, lernen ihre Aufgaben nicht oder sterben nicht dann, wenn sie sollten.

Das kann zum Beispiel passieren, wenn es in den Erbanlagen, also im Bauplan des

Körpers, einen Fehler gibt, oder wenn sich Gene verändern. In den Genen ist normalerweise festgelegt, wie der Kreislauf der Zellen funktionieren soll. Forscher vermuten, dass Krebserkrankungen bei Kindern und Jugendlichen häufig schon vor der Geburt angelegt sind. Das bedeutet, dass Veränderungen in bestimmten Körperzellen schon beim Embryo im Bauch der Mutter passieren. Wie genau das geschieht, wissen sie aber noch nicht.



Unterstütze jetzt die Arbeit der Kinderkrebshilfe Mainz und spende an Leser helfen e.V., Commerzbank Mainz, IBAN: DE07 550 400 220 210 405 700. Bitte Kennziffer 50 angeben.